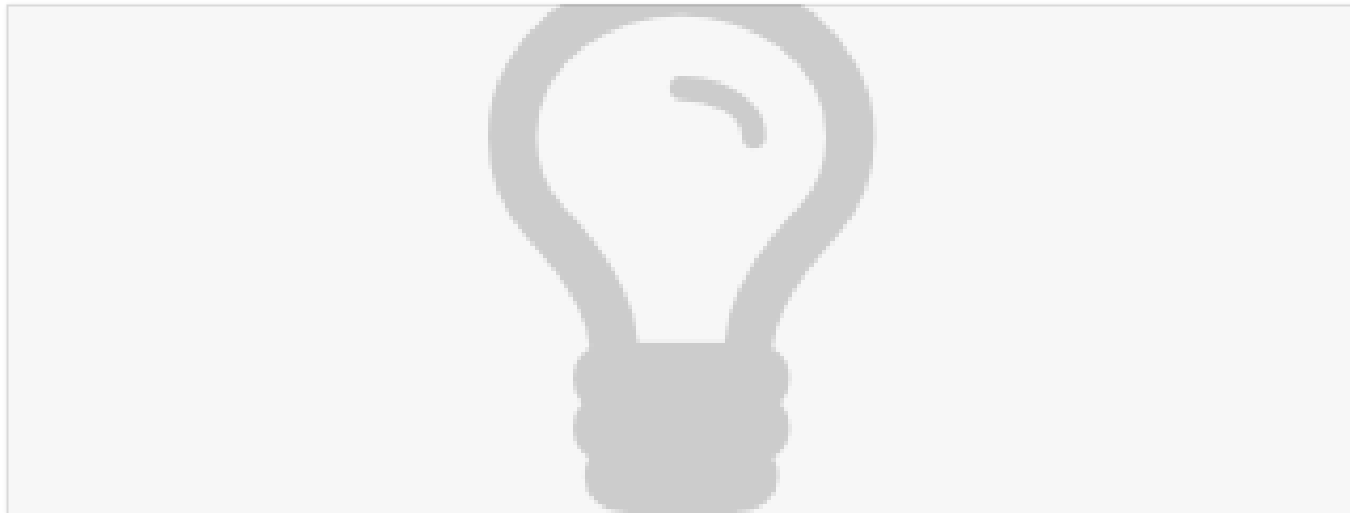


## Challenge

Digitales Lernen - Bildung der neuen Generation



## Schul-Tablet (#2968)

Einreicher:



20/04/2020 -

15:39

| Diskussion

### Beschreibung

Es gibt ja schon lange Bestrebungen von Apple oder Microsoft Hardware in Schulen zu platzieren. Problem dabei ist der Administrations-Aufwand und die Kosten, die von Schulen nicht leistbar sind. Es gilt also ein ebenso einfaches, wie vorkonfiguriertes Device zu entwickeln, dass durch Schüler oder Eltern nicht modifizierbar ist (analog zu den Taschenrechner) und das für alle Schulen und Schüler gleichermaßen verbindlich ist. Das senkt dann auch die Kosten, so dass es jedem Schüler als kostenfreies Leihgerät oder Kaufgerät zur Verfügung gestellt werden kann.

Die Hardware sollte sich dabei an den gängigen Formaten orientieren, also in etwa DIN A4, müsste Stifteingabe-tauglich sein und Authentifizierung erfolgt über Fingerabdruck. Applikationen sollten stift-tauglich sein (also eine Art Arbeitsblätter, dazu Zugriff auf alle für die Fächer notwendigen Bücher) dazu eine Kommunikationsapp und Zugriff aufs Internet, dazu Sprach- und Video-Ein- und Ausgabe. Weitere Gedanken zu Hrd- und Software sind noch zu detaillieren

### Mögliche Partner

Hardwarehersteller

### **Nachfrage bei Einreicher**

Hallo Sebastian! Danke für deine Idee. Wir finden die Idee super. Um mit der Idee voranzukommen, haben wir noch ein paar Fragen: Gibt es von deiner Seite schon Ideen, welche Inhalte hier zur Verfügung gestellt werden sollen? Welche Anforderungen an die Hardware gibt es? Wie kann man sicherstellen, dass die richtige Person mit dem Gerät arbeitet? Liebe Grüße, dein LEAD Team

### **Aufgabenmanagement**

Keine Resultate gefunden

### **Gutachten**

Keine Resultate gefunden

### **Teamanfragen**

Keine Resultate gefunden

## Kommentare



Christoph Bueltemann 05/05/2020 -  
15:37

Eine eigene Hardwareentwicklung ist dafür gar nicht nötig, ein modifiziertes Android installiert auf einer Standard-Hardware wäre ausreichend.

Die Frage ist: Wie kommt das Tablet an die Daten - also in diesem Fall Lehrmaterialien, Feedback vom Lehrer etc.

Das einfachste wäre es, die Geräte fern-administrierbar zu machen, am Besten individuell oder Gruppenbasiert vom entsprechenden Lehrer mittels spezieller, einfach zu bedienender Software.

Dafür müsste dann seitens des Besitzers (Schülers) eine Verbindung zum WiFi hergestellt werden, was es in manchen Haushalten ggf. gar nicht gibt.

Alternativen:

Synchronisierung über das vorkonfigurierte Schul-Wifi (geht dann nur in der Schule)

SIM-Karte oder digitale SIM im Gerät

Kooperation mit regionalen Anbietern von öffentlichem WiFi (eher nur in Städten verfügbar)

Low-Cost Alternative wäre die Entwicklung einer App, in der die Inhalte wie oben beschrieben fernadministrierbar sind. Diese App könnte dann entweder auf dem privaten Tablet betrieben werden oder später auf dem geschlossenen System.



Anonym eingereicht 20/04/2020 -  
21:48

Geld sollte nicht die Bildung beschränken, rechnerisch denke ich wird sich der geringere Aufwand für Bücher, Hefte, Ordner, Stifte und Lehrmittel in Form von Folien, Postern usw. rechnen wenn jeder Schüler ein Tablet hat welches stabil ist und mehrere Jahre funktioniert und auf den Unterricht abgestimmt werden kann.



Anonym eingereicht 20/04/2020 -  
21:42



Betrachtet man die Geschichte der Schule und die darin verwendeten Lehrmittel dann ist der Weg von der Zeichnung im Sand über die Schriftrolle zum Buch nicht anders als die nun anstehende Entwicklung vom Buch zum Computer bzw. Tablet.

Ich kann mich noch gut daran erinnern wie die Benutzung von Taschenrechnern verboten war und wie programmierbare Taschenrechner von Lehrern bei Prüfungen eingesammelt wurden. Dabei ist nicht das Werkzeug das Problem sondern die Anwendung von Mitteln für nicht zugelassene Lösungswege, anstatt einem Schüler der die Fähigkeit besitzt ein Programm zu schreiben um eine aussergewöhnliche Lösung zu finden eine Plattform zu bieten und ihn zu fördern werden die Kinder in der Schule alle gleichmässig platt ausgebildet. Ich kann mir sehr gut vorstellen das mit dem richtigen Werkzeug eine Ausbildung möglich wird die auch in 20 Jahren noch von Nutzen für die Schüler ist, ganz im Gegenteil zu dem was wir noch vor 20 oder 30 Jahren als FÜR DIE ZUKUNFT WICHTIG eingetrichtert bekommen haben von dem wir heute nicht mal mehr 1 oder 2% einsetzen können.

Die Frage ist nicht ob ein Tablet Bücher und Hefte ersetzt sondern wann ?

## Zugeordnete Benutzer

### Benutzerbewertung

Benutzer	Datum	Gesamtwertung
 Joerg Sdrojewski	20/04/2020 - 21:28	1
 Christoph Bueltemann	05/05/2020 - 15:39	1